

# Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 50.

Den 13. Dezember.

1878.

## Inhalt der Gesetz-Sammlung.

**797.** Das 36. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1273. Den Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Bestimmungen derjenigen militairlichen Dienstausszeichnungen, welche außer dem preussischen Militair-Ehrenzeichen zweiter Klasse neben dem Besitze des Eisernen Kreuzes zweiter Klasse zum Bezuge der Ehrenzulage nach Maßgabe des Gesetzes vom 2. Juni 1878 (Reichs-Gesetzblatt S. 99) berechtigten. Vom 19ten November 1878.

Nr. 1274. Den Allerhöchsten Erlaß, betreffend die Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte durch Se. Majestät den Kaiser. Vom 6. Dezember 1878.

**798.** Das 31. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 18580. Allerhöchste Erlasse vom 5. Dezember 1878, betreffend die Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte durch Se. Majestät den Kaiser und König.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

**462.** Betr. Ausreichung der neuen Zinscoupons Ser. VIII. zu den Preussischen Staatsanleihen von 1850 und 1852.

Die Zins-Coupons Serie VIII. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1878 bis dahin 1882 nebst Talons werden vom 16. September d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hieselbst, Dranienstraße 93 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungshauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Danabrück und Lüneburg oder die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 13. April 1874 mit einem für jede Anleihe absonderten Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke oder Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt

vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen und der Königlichen Finanz-Direktion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die erwähnten Talons abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 27. August 1878.

Haupt-Verwaltung der Staatsschuld.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den oben erwähnten Verzeichnissen bei unserer Hauptkasse und bei sämmtlichen Kreis-Kassen unseres Bezirks unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Breslau, den 10. September 1878.

Königliche Regierung.

**510.** Von Vormündern und Pflegern, wie von Privatpersonen werden Gelder zur zinsbaren Belegung bei der Reichsbank nicht mehr angenommen. Alle gegenwärtig bei der letzteren belegten Gelder dieser Art kündigen wir hierdurch behufs Rückzahlung. Die Abhebung des Kapitals und der rückständigen Zinsen geschieht bei der Reichsbankanstalt des Belegungsorts gegen Rückgabe der Schuldburde (Quittungsbuch, Bank-Obligation oder Empfangsbescheinigung). Sie ist schon vom 9. d. M. ab zulässig, geschieht sie aber nicht spätestens bis zum 31. März

1879, so hört mit diesem Tage die Verzinsung auf und das Deposikum kann auf Gefahr und Kosten des Eigentümers gerichtlich hinterlegt werden.

Berlin, den 3. Dezember 1878.

Reichsbank-Direktorium.

### Verordnungen und Befanntmachungen der Königlichen Regierung.

**801.** Auf Grund des § 12 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober cr. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vom Arbeiterwahl-Komitee August Kühn in Ober-Langenbielau herausgegebene Druckschrift „Wahnruf zur Wahl für August Kapell“ in Gemäßheit des § 11 des erwähnten Gesetzes von der unterzeichneten Landespolizeibehörde untersagt worden ist. Preslau, den 6. Dezember 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

**772.** Auf Grund § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vom 24. November d. J. datirte Nr. 488 (11. Jahrgang) der periodischen Druckschrift: „Le Mirabeau, Organe des Sections Wallonnes“, herausgegeben in Berviers, nach § 11 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten ist. Berlin, den 30. November 1878.

Königliches Polizei-Präsidium.

**773.** In Gemäßheit des § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober d. J. gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie wird hierdurch bekannt gemacht, daß der „sozialdemokratische Wahlverein“ in Wilm nach §§ 1 und 6 des vorerwähnten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten ist. Stade, den 30. November 1878.

Königliche Landdrostei.

**774.** In Gemäßheit des § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober d. J. gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie wird hierdurch bekannt gemacht, daß der „Arbeiter-Wahlverein“ in Verben nach §§ 1 und 6 des vorerwähnten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten ist. Stade, den 30. November 1878.

Königliche Landdrostei.

**775.** Die unterfertigte Stelle hat durch Beschluß vom Heutigen die Druckschrift: „Verbrechen aus Goldguth und Rache oder Ursache und Wirkung“, ein Charakter- und Jonenbild von C. Ambach, Augsburg 1877, Verlag der Volkbuchhandlung (S. Endres) auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober d. J. verboten.

Augsburg, den 29. November 1878.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg. Kammer des Innern.

**776.** Die Königliche Kreishauptmannschaft hat, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, in ihrer Eigenschaft als Landespolizeibehörde den „Arbeiter-

verein zu Volkmarzdorf“ nach Maßgabe von § 1 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. v. M. verboten.

Leipzig, den 29. November 1878.

Königliche Kreishauptmannschaft.

**777.** Die Königliche Kreishauptmannschaft hat, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, in ihrer Eigenschaft als Landespolizeibehörde den „Bürger- und Arbeiterverein in Borna“ nach Maßgabe von § 1 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. v. M. verboten. Leipzig, den 29. November 1878.

Königliche Kreishauptmannschaft.

**778.** Der in Soja bestehende „Ortsverein“ und der in Beckau bestehende „Ortsverein“ sind auf Grund des § 1 Absatz 2 und § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 von der unterzeichneten Königlichen Kreishauptmannschaft verboten worden.

Zwidau, den 30. November 1878.

Königlich sächsische Kreishauptmannschaft.

**779.** Auf Grund der §§ 1 und 6 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober d. J. werden folgende Vereine hiermit verboten:

- 1) der „Arbeiterverein“ in Bieber,
- 2) der „sozialdemokratische Arbeiterverein“ in Klein-Ettelheim,
- 3) der „Arbeiter-Unterstützungsverein“ in Weiskirchen,
- 4) der „Gefangenen-Verein“ in Weiskirchen.

Offenbach, den 29. November 1878.

Großherzogliches Kreisamt Offenbach.

**780.** Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß das von Jakob Aurosch verfaßte, von August Geib und Heinrich Garvers herausgegebene und in der hiesigen Genossenschaftsbuchdruckerei (e. G.) gedruckte „Lied der Petroliora“ nach § 11 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten worden ist.

Hamburg, den 29. November 1878.

Die Polizeibehörde.

**781.** Auf Grund des § 6 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der „Allgemeine deutsche Läufer-Verein“ nach § 1 Absatz 2 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten worden ist.

Im Uebrigen wird im Einverständnis mit der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden bemerkt, daß sich jüngst in Folge näherer Erörterungen herausgestellt hat, daß der Allgemeine deutsche Läuferverein seinen Hauptsitz in Hamburg und nicht, wie in der Befanntmachung der genannten Königlichen Kreishauptmannschaft vom 28. Oktober cr. — Nr. 254 des Deutschen Reichsanzeigers — angenommen worden, in Dresden habe. Hamburg, den 30. November 1878.

Die Polizeibehörde.

**782.** Nachdem durch die Bekanntmachung der Königlich preussischen Regierung zu Arnberg vom 19. November d. J. (Reichsanzeiger Nr. 275) die Nummer 73 des im Druck und in der Expedition von Alois Pfl in Einsiedeln erscheinenden Blattes „Schweizerischer Erzähler“ verboten worden ist, wird auf Grund des § 12 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober d. J. die fernere Verbreitung des „Schweizerischen Erzählers“ im Reichsgebiete hierdurch verboten.

Berlin, den 2. Dezember 1878.

Der Reichskanzler. F. B.: Hofmann.

**783.** Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das in der Allgemeinen deutschen Associationsbuchdruckerei (E. G.), in Eiquation, gedruckte Flugblatt mit der Ueberschrift: „An unsere Freunde und Parteigenossen in Berlin“ und mit den Worten schlappend: „Es lebe das Proletariat! Es lebe die Sozialdemokratie! Mit sozialdemokratischem Gruß (folgen 24 Namen)“ nach § 11 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten ist.

Berlin, den 1. Dezember 1878.

Königliches Polizei-Präsidium.

**784.** Auf Grund des Reichsgesetzes gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der sozialistische „Arbeiter-Wahlverein Teutonia“ in der Stadt Stahlfurt nach § 1 Abz. 1 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten worden ist.

Magdeburg, den 30. November 1878.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern.

**785.** Gemäß §§ 6 und 12 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober 1878 gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie wird bekannt gegeben, daß die nachbezeichnete Druckschrift: „Kindergarten und Volksschule als sozialdemokratische Anstalten“ von Adolph Dornat, Leipzig 1876, Verlag der Genossenschaftsbuchdruckerei, in Anwendung der §§ 1 und 11 des allegirten Gesetzes verboten wurde.

Würzburg, den 29. November 1878.

Königlich bayerische Regierung, Kammer des Innern.

**787.** Die Königliche Kreishauptmannschaft hat, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, in ihrer Eigenschaft als Landespolizeibehörde die nicht periodische Druckschrift: „Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft. Philosophie. Politische Oekonomie. Sozialismus. Von Friedrich Engels. Leipzig 1878.“ Verlag der Genossenschaftsbuchdruckerei, nach Maßgabe von § 11 Abs. 1 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober d. J. verboten.

Leipzig, den 2. Dezember 1878.

Königliche Kreishauptmannschaft.

**794.** Die unterzeichnete Königliche Kreishauptmannschaft hat auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes

gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878

die nicht periodische Druckschrift „Kapital und Arbeit.“ Ein populärer Auszug aus „Das Kapital“ von Karl Marx, von Johann Most, zweite verbesserte Auflage, Druck und Verlag der Genossenschaftsbuchdruckerei Chemnitz, G. Rübner und Comp., verboten.

Zwickau, den 3. Dezember 1878.

Königlich sächsische Kreishauptmannschaft.

**795.** Auf Grund des § 11 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 sind die nachverzeichneten, in dem Verlage von W. Braack hier selbst erschienenen Druckschriften, als:

- 1) „Unsere Schulen im Dienste gegen die Freiheit“, von Eduard Saak, 1874;
- 2) „Beiträge zu der Schule im Dienste für die Freiheit“, von Eduard Saak, erster Band, 1878

durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde hieneben verboten worden.

Braunschweig, den 3. Dezember 1878.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Polizei-Direktion.  
**799.** Das von der unterzeichneten Behörde in ihrer Eigenschaft als Landespolizeibehörde auf Grund des § 11 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 verfügte Verbot der im Verlage von W. Braack hier selbst erschienenen Druckschrift:

„Unsere Schulen im Dienste gegen die Freiheit“,  
von Eduard Saak, 1874,

wird hierdurch auf die im laufenden Jahre erschienene zweite Auflage dieser Druckschrift ausgedehnt.

Braunschweig, den 6. Dezember 1878.

Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Polizei-Direktion.

**800.** Als Landespolizeibehörde haben wir uns veranlaßt gesehen, auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes vom 21. Oktober d. J., betreffend die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie, die Druckschrift:

„Entstellungen über das tragische Lebende Ferdinand Lassalle.“ Auf Grund authentischer Belege dargestellt von Bernhard Becker, dem testamentarischen Nachfolger Lassalle's. Schlez, Verlag der Hübscher'schen Buchhandlung (Jugo Beyn). 1868.“

zu verbieten.

Eberdorf, den 3. Dezember 1878.

Kürfürliches Landratsamt.

**805.** Auf Grund des § 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der in der Zeit vom Oktober 1877 bis September 1878 in 12 Monatsheften erschienene und als Ganzes zur Verbreitung gelangte erste Jahrgang der in Zürich verlegten und bei F. Schabelitz daselbst gedruckten periodischen Druckschrift: „Die neue Gesellschaft, Monatschrift für Sozialwissenschaft, herausgegeben von Dr. F. Wiede“, sowie das 1. und 2. Heft

des zweiten Jahrganges der genannten Monatschrift, erschienen im Oktober beziehungsweise November 1878, nach § 11 des gedachten Gesetzes durch die unterzeichnete Landespolizeibehörde verboten sind.

Berlin, den 4. Dezember 1878.

Königliches Polizei-Präsidium.

**806.** Die unterzeichnete Königliche Regierung hat das von ihr in ihrer Eigenschaft als Landespolizeibehörde unter dem 28. v. M. auf Grund der §§ 11 und 12 des Reichsgesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 ausgesprochene Verbot der Druckschrift: „Die Quintessenz des Sozialismus. Von Dr. A. Schaffst. Gotha. Friedrich Andreas Perthes 1878“ aufgehoben.

Dppeln, den 6. Dezember 1878.

Königliche Regierung.

**807.** Die unterzeichnete Königliche Kreishauptmannschaft hat auf Grund § 1, Absatz 2, und § 6 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 den „Bürgerverein“ zu Werbau verboten.

Zwidau, den 4. Dezember 1878.

Königlich sächsische Kreishauptmannschaft.

**808.** Durch Verfügung der unterzeichneten Landespolizeibehörde vom heutigen Tage ist der Gesangsverein „Arbeitermännerchor“ in Heilbronn auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878 verboten worden.

Eubwigsburg, den 5. Dezember 1878.

Königlich württembergische Regierung des Neckarkreises. Vorstehende Befanntmachungen sub Nr. 772 bis 785, 787, 794, 795, 799, 800, 805 bis 808 werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau, den 9. Dezember 1878.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

### Verordnungen und Befanntmachungen anderer Behörden.

**796.** Nach § 34 der Verordnung für die Schiedsmänner vom 26. September 1832 in Verbindung mit § 21 der Instruktion vom 1. Mai 1841 und den Zusatzebestimmungen der königlichen Ministerien der Justiz und des Innern vom 22. September 1844 soll jeder Schiedsmann am Schlusse des Jahres: auf dem Lande dem Landrath, in den Städten dem Magistrat, summarisch nachweisen, wie viel Vergleiche er im Laufe des Jahres zu Stande gebracht hat.

Die genannten Behörden haben sodann diese Nachweisungen zum weiteren Gebrauch an die Landes-Justiz-Kollegien zu überlehen.

Diese Verordnung wird hierdurch sämtlichen Schiedsmännern, Magistraten und königlichen Landräthen des Departements mit dem Vermerken in Erinnerung gebracht, daß die Schiedsmänner die Nachweisungen bis spätestens zum 16. Januar k. J. den Magistraten resp. königlichen Landräthen einzureichen haben, diesen Behörden aber keine

längere Frist, als bis zum 31. Januar k. J. zur Einreichung sämtlicher Nachweisungen an das königliche Appellationsgericht gestattet werden kann.

Breslau, den 2. Dezember 1878.

Königliches Appellationsgericht.

**809.** In Stroppen, Kreis Trebnitz, Regierungsbezirk Breslau, wird am 16. Dezember d. J. eine mit dem Kaiserlichen Postamt vereinigte Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet werden.

Breslau, den 6. Dezember 1878.

Der Kaiser. Ober-Post-Direktor. J. V.: Berger.

**793. Auszahlung der Pfandbriefzinsen.**

Die Einlösung der an Weihnachten 1878 fällig werdenden Zinskupons zu den schlesischen landwirtschaftlichen Pfandbriefen wird in dem Zeitraum vom 2ten bis 24. Januar 1879 allwochentäglich — Mittwoch und Sonnabend ausgenommen — von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Generallandwirtschaftskasse stattfinden.

Mit den Kupons müssen Verzeichnisse derselben übergeben werden, in welchen die neuen Kupons kleinen Formates besonders, und die älteren Kupons größeren Formates wieder besonders nach den Beträgen, auf welche sie lauten, nach ihrer Stückzahl und nach ihren summarischen Beträgen anzugeben sind. Formulare zu solchen Verzeichnissen werden in unserer Kasse ausgegeben.

Die Einlösung der Pfandbrief-Recognitionen, welche für gefündigte Pfandbriefe ausgegeben worden sind, wird vom 20. Dezember d. J. ab stattfinden.

Die Einlösung von Zinskupons zu schlesischen landwirtschaftlichen Pfandbriefen findet ferner bei der landwirtschaftlichen Bank hieselbst und bei der Reichsbank, deren Kommanditen und Komptoirs, sowie bei der Kur- und Neumärkischen ritterchaftlichen Darlehnskasse zu Berlin zu jeder Zeit, bei den schlesischen Fürstenthumslandwirtschaften, bei der Dresdener Bank zu Dresden und bei dem Bankhause Blumenthal's Nachfolger in Hannover in besonders bekannt zu machenden Terminen statt.

Breslau, am 3. Dezember 1878.

Schlesische Generallandwirtschafts-Direktion.

**803. Schlesische Landwirtschafts-Pfandbrief-Emission de 1878.**

1. In dem einjährigen Zeitraum von Weihnachten 1877 bis dahin 1878 sind von der Landwirtschaft erworben worden:

A. An Darlehnshypotheken auf inkorporirten Gütern und zwar:

a. innerhalb der ersten Werthhälfte derselben . . . . .	8 151 750 M.
wesür Pfandbriefe Lit. A. emittirt worden sind:	
zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 3406 800 M.	
„ 4 „ „ 4212 750 „	
„ 3 1/2 „ „ 532 200 „	
zusammen 8 151 750 M.	

b. innerhalb des vierten Sechstheils des Kreditwertes derselben . . . . . 2 338 800 M.

wofür Pfandbriefe Lit. C. emittirt worden sind:

zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 1 165 950 M.  
 „ 4 „ „ 1 172 850 „

zusammen 2 338 800 M.

B. An Darlehns hypothesen auf nicht inkorporirten Grundstücken, bemessen nach der ersten Werthhälfte und dem Zweidrittelwerthe derselben (vergl. Ersten Nachtrag zum revidirten Regulativ vom 22. November 1867) 2 653 500 M.

wofür Neue Pfandbriefe emittirt worden sind:

zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 1 546 800 M.  
 „ 4 „ „ 1 106 700 „

zusammen 2 653 500 M.

2. In dem zu 1 bezeichneten Zeitraume sind von den Darlehnsschuldnern zurückgezahlt worden:

A. Darlehns hypothesen auf inkorporirten Gütern, und zwar:

a. der ersten Werthhälfte 76 200 M.

wofür an Pfandbriefen Lit. A. aus dem Umlaufe zurückgezogen worden sind:

zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 52 650 M.  
 „ 4 „ „ 19 350 „  
 „ 3 1/2 „ „ 4 200 „

zusammen 76 200 M.

b. des vierten Sechstheils des Kreditwerthes 236 100 M.

wofür an Pfandbriefen Lit. C. aus dem Umlaufe zurückgezogen worden sind:

zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 5 250 M.  
 „ 4 „ „ 230 850 „

zusammen 236 100 M.

B. Darlehns hypothesen auf nicht inkorporirten Grundstücken, welche nach dem Ersten Nachtrage zu dem revidirten Regulativ vom Jahre 1867 gewährt worden sind 17 400 M.

wofür an Neuen Pfandbriefen aus dem Umlaufe zurückgezogen worden sind:

zu 4 1/2 pCt. verzinstlich 15 300 M.  
 „ 4 „ „ 2 100 „

zusammen 17 400 M.

Dreslau, am 4. Dezember 1878.

Schlesische Generallandwirthschafts Direktion.

**710.** Auffündigung von ausgelassenen Rentenbriefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen §§ 4 u. folg. des Rentenbank Gesetzes vom 2. März 1850 im Bes. d. d. Abgeordneten der Provinzialvertretung und eines Notars stattgehabten Verlosung der nach Maßgabe des Tilgungsplans zum 1. April 1879 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern in Werthe von 677,550 Mark gezogen worden und zwar:

184 Stück Lit. A. à 3000 Mark.

Nr. 46. 324. 332. 407. 479. 481. 568.

1095.	1620.	1690.	1808.	1872.	2007.	2195.
2453.	3212.	3330.	3343.	3519.	3561.	3709.
3813.	3917.	4021.	4219.	4269.	4465.	4775.
4880.	5317.	5368.	5399.	5956.	6022.	6042.
6115.	6261.	6388.	6593.	6694.	6715.	6860.
6907.	7093.	7349.	7419.	7601.	7932.	8060.
8191.	8268.	8278.	8636.	8852.	8945.	9203.
9274.	9367.	9616.	9614.	9713.	9770.	10263.
10457.	10460.	10656.	10809.	11204.	11236.	
11248.	11367.	11533.	11575.	11737.	12076.	
12424.	12554.	12673.	12764.	12780.	12834.	
13124.	13189.	13312.	13643.	13652.	13715.	
13852.	13990.	14028.	14051.	14115.	14132.	
14250.	14345.	14920.	15002.	15097.	15406.	
15502.	15554.	15771.	15787.	16201.	16270.	
16320.	16365.	16453.	16800.	17355.	17364.	
17458.	17774.	17973.	18197.	18356.	18409.	
18467.	18550.	18742.	19372.	19646.	19674.	
19710.	19784.	19992.	20355.	20423.	20438.	
20567.	20870.	21000.	21162.	21309.	21502.	
21597.	21673.	21748.	21916.	21941.	22095.	
22115.	22243.	22377.	22906.	23510.	23879.	
23935.	24215.	24468.	24541.	24786.	25004.	
25101.	25142.	25152.	25911.	25919.	25921.	
25982.	25989.	26417.	26587.	26645.	26647.	
26653.	26676.	26907.	26937.	26995.	27031.	
27106.	27258.	27287.	27420.	27669.	27783.	
27931.	27963.	27973.	27994.	28036.	28037.	28058.
				45 Stück Lit. B. à 1500 Mark.		
	Nr. 192.	243.	310.	433.	565.	670.
	1114.	1281.	1366.	1617.	1759.	1884.
	2537.	2566.	2681.	2866.	3203.	3219.
	3639.	3690.	3837.	4096.	4107.	4185.
	4370.	4546.	4682.	4689.	4708.	4784.
	5105.	5234.	5377.	5553.	5758.	5809.
	6511.	6708.	6776.			
				162 Stück Lit. C. à 300 Mark.		
	Nr. 112.	151.	160.	344.	588.	712.
	880.	893.	982.	1065.	1147.	1221.
	1758.	1833.	1839.	1931.	1965.	1998.
	2450.	2779.	2925.	3062.	3137.	3158.
	3877.	4069.	4360.	4829.	4906.	4988.
	5222.	52 6.	5314.	5687.	5755.	5849.
	5981.	6049.	6050.	6125.	6528.	6935.
	7018.	7093.	7250.	7273.	7335.	7475.
	8277.	8612.	8636.	8655.	9046.	9388.
	9560.	9687.	9877.	9998.	10006.	10049.
	10240.	10491.	10662.	10833.	10844.	10967.
	11113.	11139.	11463.	11468.	11652.	12038.
	12051.	12124.	12177.	12334.	12568.	13579.
	13832.	14203.	14749.	14927.	15216.	15453.
	15683.	15945.	16084.	16141.	16221.	16226.
	16459.	16718.	16777.	16819.	16947.	16976.
	17103.	17448.	17457.	17632.	17704.	17859.
	17865.	17906.	18095.	18541.	18882.	18894.
	19095.	19474.	19548.	19597.	19828.	19840.
	20155.	20326.	20388.	20397.	20522.	20778.
	20780.	21188.	21215.	21240.	21457.	21758.

21958.	22024.	22198.	22663.	22728.	22866.
23044.	23099.	23103.	23172.	23275.	23314.
23315.	23472.	23499.	23529.	23547.	24043.
24074.	24083.	24104.	24242.	24303.	24361.

126 Stück Lit. D. à 75 Marf.

Nr. 59.	80.	141.	495.	587.	640.	840.
1134.	1544.	1844.	1951.	2133.	2160.	2362.
2779.	2931.	3012.	3029.	3089.	3804.	4125.
4134.	4167.	4246.	4275.	4533.	4690.	4898.
5287.	5581.	5877.	5887.	5958.	6048.	6511.
6561.	6600.	6710.	6733.	6805.	6871.	7197.
7217.	7279.	7504.	7664.	7714.	8124.	8284.
8302.	8400.	8425.	8430.	8434.	8439.	8649.
9184.	9324.	9650.	9768.	9831.	9875.	10025.
10174.	10283.	10310.	10335.	10577.	10584.	
11519.	11588.	12053.	12231.	12412.	12418.	
12499.	12520.	12540.	12597.	12926.	13001.	
13053.	13140.	13145.	13294.	13353.	13702.	
13749.	14195.	14245.	14582.	15014.	15201.	
15227.	15338.	15716.	16000.	16050.	16186.	
16231.	16236.	16301.	16318.	16339.	16550.	
16565.	16736.	16741.	16759.	17066.	17230.	
17481.	17527.	17678.	17835.	18098.	18232.	
18393.	18602.	18656.	18792.	18831.	18857.	
19091.	19163.	19169.				

Indem wir die vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. April 1879 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zinscoupons Ser. IV. Nr. 10 bis 16 nebst Talons sowie gegen Quittung

in term. den 1. April 1879 und die folgenden Tage, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage bei unserer Kasse — Sandstraße Nr. 10 hier selbst — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die Empfangnahme der Baluta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse, auch schon früher und zwar schon von jetzt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur mit Gewährung der Zinsen bis zum Zahlungstage der Baluta, worauf die Inhaber der verloosten Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, jedoch frankirt und unter Befügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Baluta, einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Vom 1. April 1879 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Verth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Ser. IV. Nr. 10 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach § 44

des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 binnen zehn Jahren.

Hierbei wird zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß die die Liste aller gekündigten, resp. noch rückständigen Rentenbriefe enthaltende Nummer der allgemeinen Verloosungs-Tabelle von der Redaktion des deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers für 25 Pf. jeberzeit bezogen werden kann.

Breslau, den 16. November 1878.

Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Schlesien.

**804.** Chausseegeld-Erhebung zu Weigwitz. Durch Ministerial-Rescript vom 31. October cr. III, 18364, ist dem Kreise Breslau die Befugniß erteilt worden, unter Aufhebung der durch den Erlass vom 13. Juni v. J. festgesetzten Befreiungen und Ermäßigungen, bei der Chausseegeld-Hebestelle in Weigwitz von allen Passanten das volle einseitige Chausseegeld beim jedesmaligen Passiren in der Richtung von und nach dem Bahnhofe Rothhürben erheben zu lassen.

Nur die Bewohner von Weigwitz haben von ihren nach dem Bahnhofe Rothhürben gehenden Fuhrern auf der Hinfahrt nur ein halbseitiges Chausseegeld zu entrichten und sind auf der Rückfahrt gegen Vorzeigung der bei der Hinfahrt gelösten Quittung frei passiren zu lassen.

Diese veränderte Chausseegeld-Erhebung wird vom 1. Dezember d. J. ab ihren Anfang nehmen.

Breslau, den 28. November 1878.

Namens des Kreisaußschusses. Der Königl. Landrath. S. U.: C. v. Hieres.

### Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

#### Königl. Regierung, Abthl. des Innern.

Angestellt: Der invalide Alan Böttcher als Krankenwärter bei der Kgl. Gefangenenanstalt zu Breslau.

Bestätigt: Die Wiederwahl des Kaufmanns Marx zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Reichthal auf die gesetzliche Dienstzeit von 6 Jahren.

Bereidet: Die Feldmeißer Hans Moser zu Glas, Constantin Uter und Karl Waldbaus zu Breslau.

#### Königliche Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Uebertragen: Dem Rittergutsbesitzer Walter aus Brodau, Kreis Breslau, die Colatsinspektion über die dortige kathol. Schule.

Bestätigt: Die Vakation für den Lehrer Märzsch zum Lehrer an der evangelischen Elementarschule zu Frankenstein.

Widerrücklich bestätigt: Die Vakation für den Lehrer Nordheim zum evang. Lehrer in Jügendorf, Kreis Nimpsch.

#### Vermischte Nachrichten.

Vermächtniß. Der zu Poln.-Steine, Kreis Dhlau, verstorbene Auszügler Bunzel hat der kathol. Kirche zu Dhlau 150 Mark letztwillig zugewendet.



Raufende Nr.

Namen  
der  
Fabrik.

Sorten  
Schweinefleisch  
Kalb-  
Lammel-  
Speck (geräuchert)  
Speck  
Butter  
Gerst.

in Markt und Marktscheinern.  
Gesollt je 1 Allogamm  
Gesollt

Weizen Nr. 1  
Roggen Nr. 1  
Graupe.  
Größe.  
Buchweizen-Größe.  
Weizen.

Reis. Java.  
Sava  
mittler  
Java gelb  
(i. gebr. Vohn).

Speise-Salz.  
Schweineschmalz  
(bisteliges)

Hoggenmehl  
(bausbaden)  
Pflze  
(gemahlen resp. gef.)  
Safetgröße.

Brantwein.  
Fapbier.

Raufende Nr.	Sorten		Speck (geräuchert)	Speck	Butter	Gerst.	Weizen Nr. 1	Roggen Nr. 1	Graupe.	Größe.	Buchweizen-Größe.	Weizen.	Reis. Java.	Sava mittler	Java gelb (i. gebr. Vohn).	Speise-Salz.	Schweineschmalz (bisteliges)	Hoggenmehl (bausbaden)	Pflze (gemahlen resp. gef.)	Safetgröße.	Brantwein.	Fapbier.				
	Sorten	Sorten																								
1	Berndt	1	80	94	2	1 94	3 28	32	20	40	44	8	25	60	3	3 60	20	2	—	20	40	75	30	09		
2	Breitel	1	16 1	1 16	1 76	2 18	3 15	30	22	35	25	40	35	50	2 80	3 60	20	1 40	20	—	20	40	50	10		
3	Brieg	90	90	95	90	1 96	3 28	34	28	75	50	70	50	2 80	3 60	20	1 80	20	—	24	32	54	35	08		
4	Frankfurt	1	80	1 20	80	2	2 95	30	22	30	28	50	30	2 80	3 60	20	1 80	20	—	24	32	54	35	08		
5	Frenburg	1	1	1 10	90	1	4 2	3	30	25	16	10	56	2 50	3 20	3 60	20	1 80	20	—	24	32	54	35	08	
6	Geck	1	1	1 20	70	1	1 40	2	80	34	18	50	60	3 40	20	1 60	20	1 80	20	—	24	32	54	35	08	
7	Gebauer	1	1	1 20	80	1	1 80	2	50	32	24	10	45	70	60	60	3	—	4	1 40	22	56	72	45	07	
8	Gebelchwert	1	1	1 1	30	2	2 80	32	20	36	60	36	60	3	3 60	20	1 60	20	—	18	37	79	40	10		
9	Gebelchwert	1	1	1 20	80	2	1 07	2	90	30	—	60	36	72	2	3 60	20	2	—	18	37	79	40	10		
10	Gebelchwert	90	1	1 20	80	2	2 12	2	84	30	22	10	24	56	30	60	3	60	3	—	20	—	54	40	09	
11	Gebelchwert	1	1	1 20	80	2	2 08	3	47	32	22	36	34	61	34	50	2 60	3	20	20	1 60	16	—	54	40	09
12	Gebelchwert	1	1	1 20	80	2	2 20	3	32	20	60	50	60	40	40	50	2 40	3 60	19	1 40	21	—	76	40	15	
13	Gebelchwert	1	1	1 1	30	1	1 60	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
14	Gebelchwert	1	1	1 20	90	1	1 60	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
15	Gebelchwert	1	1	1 20	90	1	1 60	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
16	Gebelchwert	95	1	1 85	1	1 98	3	04	29	20	10	60	80	25	60	3	3 60	20	2	—	18	—	60	25	10	
17	Gebelchwert	1	1	1 10	1	2 04	3	06	28	24	50	40	60	30	60	3	3 60	20	1 80	20	—	18	—	60	25	10
18	Gebelchwert	1	1	1 85	1	1 80	2	1 80	2	1 80	2	1 80	2	1 80	2	1 80	2	1 80	2	—	18	—	60	25	10	
19	Gebelchwert	1	1	1 10	1	2 2	2	2 40	30	12	15	40	60	30	65	2 80	3 80	20	1 60	22	—	80	50	10		
20	Gebelchwert	1	1	1 20	1	2 2	2	2 90	28	22	50	40	50	60	20	3 60	20	1 60	20	—	80	50	10			
21	Gebelchwert	90	1	1 20	1	2 2	2	2 90	28	22	50	40	50	60	20	3 60	20	1 60	20	—	80	50	10			
22	Gebelchwert	1	1	1 95	1	2 02	2	2 40	32	20	10	50	70	40	80	2 80	3 60	20	1 60	18	—	60	25	09		
23	Gebelchwert	95	1	1 95	1	2 02	2	2 40	32	20	10	50	70	40	80	2 80	3 60	20	1 60	18	—	60	25	09		
24	Gebelchwert	1	1	1 10	1	2 15	2	2 53	32	24	10	30	60	34	60	2 80	3 60	20	1 60	22	—	36	60	08		
25	Gebelchwert	1	1	1 20	1	2 15	2	2 53	32	24	10	30	60	34	60	2 80	3 60	20	1 60	22	—	36	60	08		
26	Gebelchwert	90	1	1 90	1	1 94	2	1 36	30	10	45	70	50	2 80	3 60	20	1 60	20	—	26	40	80	30	10		
27	Gebelchwert	95	1	1 95	1	1 98	2	2 98	30	20	10	40	70	45	50	2 80	3 60	20	1 40	24	—	70	25	10		
28	Gebelchwert	90	1	1 15	1	1 14	3	44	34	25	50	60	30	50	2 60	3 80	20	1 80	28	—	38	40	80	35		
29	Gebelchwert	75	1	1 75	1	1 90	2	1 40	30	20	30	60	60	60	3	3 60	20	1 30	20	—	20	30	80	40		
30	Gebelchwert	1	1	1 1	1	1 80	2	2 88	32	20	60	60	60	60	3	3 60	20	1 2	—	20	—	70	80	40		
Durchschnittspreis	96	1	10	81	94	1 93	1 96	2 87	32	23	44	41	64	35	57	2 89	3 62	20	1 73	21	—	36	72	40		

Breslau, den 7. Dezember 1878.

Königliche Regierung, Abteilung des Innern.